**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe

**Band:** 25 (1931)

**Heft:** 20

Rubrik: Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten und ist kein Aufhalten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, 15. Olfober 1931

# Schweizerische

25. Jahrgang

# Gehörlosen - Zeitung

Organ der schweiz. Gehörlosen und des "Schweiz. Fürsorgevereins für Tanbstumme"

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats, mit den zwei Beilagen: am 1. jeden Monats "Der Taubstummenfreund" und am 15. die "Bilderbeilage"

Redaktion und Geschäftsstelle: Brünnenstraße 103, Bern - Bümpliz

Nr. 20

Abonnementspreis:

ococococo

Schweiz jährlich 5 Fr., Ausland 7 Mark

Insertionspreis: Die einspaltige Petitzeile 30 Kp.

Redaktionsschluß vier Tage vor Erscheinen

Postcheckkonfo III/5764 — Telephon Täheinger 62.86

## Zur Erbauung

Unser Leben auf Erden ist wie ein Schatten und ift tein Aushalten. (1. Chr. 29, 15.)

Unser zeitliches Leben wird verglichen mit dem Schatten eines Rauches, der in der Luft sich verliert: mit einem in den Sand geschriebenen Rätsel, das bald verweht wird; mit einer Seifenblase; einer Blume, die bald verblüht; dem Gras, das bald verdorrt; dem Schlaf; dem Traum; dem fließenden Strom. Im schwanken= den Luftschiff der Zeit fahren wir der Ewigkeit zu. — Unser Leben ist kurz und doch kann es göttlich sein. Unsere Tage sind wie eine Sand breit vor dem Herrn; aber sie wirken nütlich oder schädlich ein auf unsere Mitmenschen und die nachkommenden Geschlechter. — Die Zelt= hütte unseres Leibes wird abgebrochen, doch die innewohnende Seele lebt weiter und genießt die Früchte von unserer Lebenssaat. Wenn wir als Pilgrime vor, in und mit Christus wandeln, so bauen wir Tempel, welche den Zusammensturz der jetigen Weltordnung über= bauern.

> Db Berge weichen, Hügel fallen, Ob liebe Menschen von uns geh'n, Ich weiß ein Wort, das köstlich ist vor allen: Die Liebe Gottes bleibt besteh'n! Es wölbt sich über uns ein Bogen, Die Nacht entslieht, der Morgen tagt, Der Friede Gottes kommt gezogen, Wohlauf, mein Herz, sei unverzagt!

on secologically da tall columbia

# Bur Belehrung

### Früchte als Medizin!

Obst und Gemüse sind um so gesünder, je frischer man beides verzehrt. Es ist am besten, wenn es unmittelbar aus der Erde oder vom Baum oder Strauch kommt. Das ist für Städtesbewohner aber nur selten zu ermöglichen. Hier muß die Haussfrau beim Einkauf doppelt sorgsältig prüsen. Obst, dessen Stiele braun und dürr sind, kauft man lieber nicht, denn sein Wert ist für die Gesundheit gleich Null.

Beim Obst steht in der Heilwirkung übrigens der Apfel obenan. Er enthält viel Apfelsäure, ist sehr blutreinigend und schützt gegen Versdauungsstörungen, es wird ihm auch ein großer Einfluß auf die Gehirnnerven zugeschrieben. Er regt außerdem die Leber an, befördert die Nierentätigkeit, löst Magensäure, desinfiziert die Mundhöhle und verhütet dadurch manche Halstrankheit. Apfelkompott ist eine ersrischende, kühlende Speise für Fieberkranke.

Pflaumen sind roh und gekocht ein ausgezeichnetes Mittel gegen trägen Stuhlgang, sollen auch bei Gallenerkrankungen zweckbienlich sein. Pflaumenmus ist sehr leicht verdaulich und auch für Kranke warm zu empfehlen.

Hollunderbeeren als Mus eingekocht sind schweiß= und harntreibend und empfehlenswert bei Katarrhen und rheumatischen Leiden. Die Blüten werden als Tee gegen geschwollene Mandel, Heiserkeit und Halsschmerzen erfolg= reich gebraucht.

Weintraubenkuren werden gegen Unterleibs=